

Demonstrationen vom 12. Februar 2022: Offene Fragen

«Wir für Euch» hat heute beim Sicherheitsdepartement der Stadt Zürich nachgehakt.

Anlässlich einer unbewilligten Demonstration aus linksextremen Kreisen kam es in Zürich am Samstag, 12. Februar 2022, zum Durchbruch von Polizeisperren, zu Gewaltanwendung und Sachbeschädigungen. Gleichzeitig fand eine friedliche – aber ebenfalls unbewilligte – Demonstration einer kleinen Gruppe von Corona-Massnahmegegnern statt. Dabei ist aufgrund der medialen Berichterstattung davon auszugehen, dass die Linksextremen in der Innenstadt ihrem Gewaltexzess frönen konnten, während gleichzeitig die friedlichen Corona-Massnahmegegner von der Polizei eingekesselt und verzeigt wurden.

Dieses Vorgehen veranlasst «Wir für Euch» zu folgenden **Fragen**:

1. Wie viele Personen waren den Linksextremen (LEX) zuzuordnen? Wie viele davon wurden kontrolliert, weggewiesen und verzeigt?
2. Wie viele Personen waren Rechtsextremen (REX) zuzuordnen? Wie viele davon wurden kontrolliert, weggewiesen und verzeigt?
3. Wie viele Personen waren den Corona-Massnahmegegnern (CMG) zuzuordnen? Wie viele davon wurden kontrolliert, weggewiesen und verzeigt?
4. Wann, wo und gegen wen wurden Einkesselungen gemacht?
5. Wann, wo und von wem wurden Polizeisperren durchbrochen und Polizisten angegriffen?
6. Wann, wo, von wem und in welchem Ausmass (Schadenshöhe je Gruppe LEX, REX, CMG) wurden Sachbeschädigungen begangen?
7. In der Medienmitteilung der Stadtpolizei Zürich vom 12. Februar 2022, 18.45 Uhr, heisst es, dass kurz vor 14.30 Uhr «31 offensichtlich gewaltbereite Personen, die der rechtsextremen Szene oder den Massnahmegegnern» hätten zugeordnet werden können, im Niederdorf abgeführt worden seien. Anhand welcher Fakten wurde auf eine «offensichtliche Gewaltbereitschaft» dieser Gruppe geschlossen? Warum wurde betreffend Zuordnung zu REX oder CMG eine offene Formulierung gewählt? Wurde unterdessen ermittelt, zu welcher Gruppe diese 31 Personen gehörten?

Überdies erscheinen zufolge der medialen Berichterstattung weitere **Folgefragen** angezeigt:

1. Wieso konnten die LEX nicht eingekesselt werden? Warum fand beispielsweise keine Einkesselung im Bereich Langstrasse/Bahnunterführung statt?
2. Wieso wurde eine Vielzahl an Polizisten für eine Einkesselung der friedlichen CMG blockiert, während man die gewaltausübenden LEX gewähren liess?
3. Durch wen wurden Polizisten verletzt und gab es entsprechende Verhaftungen?
4. Auf einem der veröffentlichten Videos ist zu sehen, wie bei Durchbruch einer Polizeisperre durch die LEX der Wasserwerfer in der Mitte der Sperre fehlte. Wo waren die Wasserwerfer zu welchem Zeitpunkt im Einsatz?
5. Durch LEX wurden Passanten und Polizisten gefährdet, teils offenbar gar verletzt. Die LEX hatten massiv zur unbewilligten Demonstration aufgerufen, wovon die Polizei Kenntnis hatte oder haben musste. Warum hatte man die Lage trotzdem nicht im Griff?

Wir für Euch,
Vorstand